

Klasse: 9 (Zusammenhänge erkennen – sich und die Welt verstehen)

Fach: Evangelische Religion

| <p style="text-align: center;">Themenfelder</p> <p style="text-align: center;"><i>Minimalanforderungskatalog; Themen des Schuljahres gegliedert nach Arbeitsbereichen</i></p> | <p style="text-align: center;">Bildungsstandards</p> | <p style="text-align: center;">Verbindung zum Schulcurriculum</p> <p style="text-align: center;"><i>Themen, die dem Motto der jeweiligen Klassenstufe entsprechen und den Stoff des Kerncurriculums vertiefen, üben, auf andere Fächer erweitern</i></p> | <p style="text-align: center;">Verbindung zu Methoden und Kompetenzen, <i>die an den Fachinhalten geübt werden</i></p> |
|--|---|---|---|
| <p>Bergpredigt</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau und Inhalt - Der Zusammenhang von Zuspruch und Anspruch: Seligpreisungen, Salz- und Lichtwort, Antithesen - Der Zusammenhang von Beten und Handeln: Vaterunser - Zwei Auslegungsmodelle mit ihren Konsequenzen für aktuelle ethische Fragestellungen - Herausforderung für die eigene Lebensführung und die Gestaltung der Gesellschaft - Menschen, die nach der Bergpredigt leben | <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> - können an Beispielen erklären, dass menschliches Leben verantwortliche Gestaltung braucht und auf Werte, Normen und auf Vergebung angewiesen ist - können zentrale ethische Aussagen der Bibel (Dekalog; wichtige Abschnitte der Bergpredigt, zum Beispiel Goldene Regel; Doppelgebot der Liebe) in eine normenkritische Urteilsbildung einbeziehen - kennen daraus sich ergebende Herausforderungen für die eigene Lebensführung und die Mitgestaltung der Gesellschaft - können zwei weitere, gegenwärtig relevante ethische Ansätze darstellen und mögliche Auswirkungen für die Bearbeitung aktueller ethischer Probleme daraus ableiten - können am Beispiel der Biografie eines Menschen oder der Geschichte einer Gemeinschaft zeigen, dass der Glaube an Jesus Christus die konkrete Lebensführung im Alltag und in extremen Situationen bestimmen kann - können anhand der Bergpredigt den Vollmachtsanspruch Jesu darstellen | <p>Dekalog</p> | <p>Zeit- und Stressmanagement</p> |
| <p>Sozialpraktikum</p> <ul style="list-style-type: none"> - „helfen“ - Ausprägung kirchlicher Diakonie, z.B. Zieglersche Anstalten Korntal-Wilhelmsdorf, Bodelschwingsche Anstalten Bethel, Kolping... - Mt 25, 1 Kor 13, Goldene Regel | <ul style="list-style-type: none"> - können wahrnehmen und beschreiben, dass Menschen auf Beziehungen angewiesen sind - erkennen, dass Menschen für ihr Leben verantwortlich sind und zugleich auf Barmherzigkeit angewiesen sind - können zeigen, dass Hilfsbereitschaft zu einem besseren Zusammenleben in der Gesellschaft beiträgt | <p>Soziales Handeln Verantwortung übernehmen</p> | <p>Themenabend für Eltern vorbereiten: Kreative Teamarbeit/ Teamentwicklung</p> |

| | | | |
|--|---|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> - Diakonie, Nächstenliebe, Toleranz - soziale Berufe und Einrichtungen | <ul style="list-style-type: none"> - wissen, dass diakonisches Handeln eine Grundfunktion von Kirche ist - können an einem Beispiel die diakonische Arbeit der Kirche begründen und darstellen | | |
| <p>Kirche und Auschwitz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Antijudaismus und Antisemitismus - Beispiele aus der Geschichte der Judenverfolgung - Die NS-Judenpolitik und Reaktionen der Kirchen - Ein Beispiel christlichen Widerstandes - Christen und Juden nach Auschwitz: zum Beispiel EKD-Denkschriften ‚Juden und Christen‘, Aktion Sühnezeichen, Spurensuche vor Ort - Nach Auschwitz an Gott glauben? | <ul style="list-style-type: none"> - können begründen, dass der Glaube an Gott Freiheit gegenüber totalitären menschlichen Ansprüchen ermöglicht - können darlegen, inwiefern „Auschwitz“ den Glauben an Gott in eine Krise geführt hat - können unterschiedliche Haltungen von Christinnen und Christen zum Nationalsozialismus aus deren theologischen Vorstellungen (Antijudaismus, Verständnis der Obrigkeit) herleiten - können an einem Beispiel erläutern, wie aus christlicher Überzeugung gegen die nationalsozialistische Ideologie und Praxis Widerstand geleistet wurde | <p>Kooperation mit Geschichte/ Deutsch</p> <p>Besuch einer Gedenkstätte oder Einladung eines Zeitzeugen</p> | |
| <p>Stärker als der Tod</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfahrungen mit Sterben und Tod: eigene Ängste, Hoffnungen, Vorstellungen • Biblische Hoffnung angesichts des Todes (zum Beispiel Mk 12,18ff, 1.Kor 15) • Tod und Auferstehung Jesu • Lebensbegleitende Bedeutung christlicher Bestattungsriten • Begleitung Trauernder und Sterbender • Vorstellungen anderer Religionen | <ul style="list-style-type: none"> - können erläutern, wie die Begrenztheit menschlichen Lebens zur Deutung von Angst, Leid und Tod herausfordert - kennen christliche Bilder der Hoffnung, insbesondere der Auferstehung, und können sie mit entsprechenden Vorstellungen anderer Religionen vergleichen - können darstellen, dass christliche Hoffnungsbilder angesichts des Todes im Glauben an Gott gründen | | |
| | | <p>UE Sekten (Heilslehren und Weltanschauungen, Zukunft, Utopie, Apokalypse)</p> | |

Klasse: 10 (Zusammenhänge erkennen – sich und die Welt verstehen)

Fach: Evangelische Religion

| <p style="text-align: center;">Themenfelder</p> <p style="text-align: center;"><i>Minimalanforderungskatalog; Themen des Schuljahres gegliedert nach Arbeitsbereichen</i></p> | <p style="text-align: center;">Bildungsstandards</p> | <p style="text-align: center;">Verbindung zum Schulcurriculum</p> <p style="text-align: center;"><i>Themen, die dem Motto der jeweiligen Klassenstufe entsprechen und den Stoff des Kerncurriculums vertiefen, üben, auf andere Fächer erweitern</i></p> | <p style="text-align: center;">Verbindung zu Methoden und Kompetenzen,</p> <p style="text-align: center;"><i>die an den Fachinhalten geübt werden</i></p> |
|--|--|---|--|
| <p>Einführung in die Ethik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erfahrungen mit persönlichen und gesellschaftlichen Werten und Normen - Zwei ausgewählte Ansätze für ethisches Handeln: zum Beispiel Nutzenethik, Verantwortungsethik, Prinzipienethik - Grundbausteine einer christlichen Ethik: Dekalog, Doppelgebot der Liebe, Goldene Regel - Aktuelle ethische Probleme und Fragestellungen im Licht unterschiedlicher ethischer Ansätze | <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> - können an Beispielen erklären, dass menschliches Leben verantwortliche Gestaltung braucht und auf Werte, Normen und auf Vergebung angewiesen ist - können zentrale ethische Aussagen der Bibel (Dekalog; wichtige Abschnitte der Bergpredigt, zum Beispiel Goldene Regel; Doppelgebot der Liebe) in eine normenkritische Urteilsbildung einbeziehen - kennen daraus sich ergebende Herausforderungen für die eigene Lebensführung und die Mitgestaltung der Gesellschaft - können zwei weitere, gegenwärtig relevante ethische Ansätze darstellen und mögliche Auswirkungen für die Bearbeitung aktueller ethischer Probleme daraus ableiten | | <p>freies Sprechen</p> <p>Selbstbewusstsein fördern</p> |
| <p>Bibel verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Vielfalt biblischer Sprachformen als Ausdruck unterschiedlicher Erfahrungen mit Gott - Unterschiedliche Ansätze und Methoden der Bibelauslegung - Wirkungsgeschichte der Bibel an einem Beispiel (zum Beispiel Pazifismus, Apokalyptik, Armutsideal, Antijudaismus) | <ul style="list-style-type: none"> - können unterschiedliche Ansätze oder Methoden der Textauslegung auf biblische Beispiele anwenden - können historische Informationen zu biblischen Texten beschaffen - können an einem Beispiel Aspekte der Wirkungsgeschichte der Bibel darstellen und reflektieren - können Sprachformen der Bibel als Ausdruck unterschiedlicher Erfahrungen mit Gott deuten | <p>Lesen einer biblischen Ganzschrift, z. B. Markus oder Jona</p> | |

| | | UE Leben in Beziehungen (siehe katholische Religion) | |
|--|--|---|---------------------------------------|
| <p>Hinduismus oder Buddhismus</p> <p><i>Hinduismus:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausdrucksformen hinduistischen Glaubens und Lebens mit seinen anthropologischen, sozialen und ethischen Implikationen (zum Beispiel Kasten) - Verständnis von Leben und Tod im Vergleich mit christlichen Vorstellungen - Geographische Verbreitung - Hinduistische Götterwelt - Heilswege des Hinduismus und Vergleich mit christlichen Heilsvorstellungen - Herausragende Gestalten des Hinduismus: zum Beispiel Mahatma Gandhi <p><i>Buddhismus:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausdrucksformen buddhistischen Glaubens und Lebens, zum Beispiel Ikonographie (zum Beispiel Buddhafigur) und Symbolsprache - Verständnis von Leben und Tod im Vergleich mit christlichen Vorstellungen - Geographische Verbreitung und historische Entfaltung - Die Buddhalegende - Heilswege des Buddhismus und Vergleich mit christlichen Heilsvorstellungen - Mönchtum und herausragende Gestalten des Buddhismus: zum Beispiel Dalai Lama | <ul style="list-style-type: none"> - kennen christliche Bilder der Hoffnung, insbesondere der Auferstehung, und können sie mit entsprechenden Vorstellungen anderer Religionen vergleichen - können das christliche Gottesverständnis mit hinduistischen oder buddhistischen Vorstellungen vergleichen - können das Verständnis Jesu im christlichen Glauben abheben vom Verständnis religiös herausragender Menschen im Hinduismus oder Buddhismus <p><i>Hinduismus</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - können Ausdrucksformen hinduistischen Glaubens und Lebens erläutern - können das hinduistische Verständnis von Leben und Tod entfalten und mit christlichen Vorstellungen vergleichen - können mindestens drei Götter der hinduistischen Götterwelt mit ihren jeweiligen Attributen beschreiben und deren Bedeutung darlegen - können Heilswege des Hinduismus darstellen <p>oder</p> <p><i>Buddhismus</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die Buddhalegende und können sie auf Lehrinhalte des Buddhismus beziehen - können Ausdrucksformen buddhistischen Glaubens und Lebens erläutern - können die konstitutive Bedeutung des Mönchtums für den Buddhismus darstellen - können das buddhistische Verständnis von Leben und Tod entfalten und mit christlichen Vorstellungen vergleichen | <p>z.B. Besuch des Lindenmuseums</p> | <p>Visualisieren und Präsentieren</p> |